

## Gäste mit besserer Spielanlage

USE - UTP 0:3 (0:2)

Marc Karier

Dank einer besseren Spielanlage und mehr Tordrang verdienten sich die Gäste den vierten Saisondreier ohne größere Probleme gegen eine kämpfende Lokalelf, der es in der Nähe vom gegnerischen Strafraum an der nötigen Durchschlagskraft fehlte.

In den ersten 15' hemmten Fouls von beiden Seiten den Spielfluss. US Esch kam einige Male gefährlich über die rechte Angriffsseite. Hüben wie drüben blieben Torchancen jedoch aus.

In der 18. kam es beim ersten Eckball der Petinger zum 0:1. Bojic war angetreten und fand Cissé, der zwischen mehreren Abwehrspielern als Einziger zum Ball hochstieg und einköpfte. In der 26. spekulierte die lokale Abwehr wohl auf Abseits und rückte auf. Den Pass von Cissé konnte Banza unbedrängt verwandeln.

Bojic versuchte sich zuvor und danach mit schönen Distanzschüssen. In der 30. parierte Chopin seinen ersten Ball gegen Rani, dann verpassten Rani und Landim eine Flanke von Guerra (44.). Die endgültige Entscheidung fiel in der 55., als erneut Banza zur Stelle war, um Gashis Vorlage einzudrücken. In den letzten 30' zeigten Dione und Co. Rückgrat und suchten zumindest den Anschluss. Ohne Erfolg blieben aber die Kopfbälle von Dione (57., 75.) und Versuche von Vieira (75.) und Landim (84.)

### Trainerstimmen

**Pedro Resende (US Esch):** „Wir sind alle enttäuscht. Die Moral ist aber intakt und es gilt, auf das nächste Spiel zu schauen. Wir kassierten erneut ein Tor nach einem Eckball. Dass Cissé so frei ist, darf nicht passieren. Das 0:2 war für mich Abseits. Vor dem 0:3 waren wir mit neun Spielern (Anm.: einer wurde behandelt, der andere zog ein Unterhemd über) nicht organisiert.“

**Manuel Correia (Petingen):** „Der Sieg geht in Ordnung. Nach dem zweiten Tor haben wir uns etwas schwergetan und US Esch ist zu Chancen gekommen. Wir haben uns mit Dribblings das Leben selber erschwert. Die vielen Ausfälle wurden kompensiert.“

# Karapetian trifft und trifft

JEUNESSE ESCH - PROGRÈS NIEDERKORN 0:3 (0:1)

Marc Biwer

Nicht zuletzt dank zwei Karapetian-Toren war Jeunesse Esch gestern kein Stolperstein für den Tabellenführer aus Niederkorn.

Während die Jeunesse zwei Wechsel gegenüber dem letzten Spieltag vorgenommen hatte (siehe Randnotizen), rückte Matias

0	3
JEUNESSE ESCH	NIEDERKORN
Sommer	Flauss
M. Martins (72. Pinna)	Matias Ferino
Delgado	(80. Ramdedovic)
Milos Todorovic	Karayer
Steinbach	Soares
Lapierre (86. B. Soares)	Mutsch (85. Watzka)
Menessou (77. D. Soares)	S. Thill
Kyereh	O. Thill
Adler	Fiorani (61. Schneider)
Ney	Françoise
N'Diaye	Karapetian
Taktik: 4-2-3-1	Taktik: 4-1-3-2
<b>Schiedsr.:</b> Pires - Da Silva, Da Costa	
<b>Gelbe Karten:</b> Kyereh, Ney, Steinbach - Matias, O. Thill	
<b>Torfolge:</b> 0:1, 0:3 Karapetian (40., 68.), 0:2 Karayer (63.)	
<b>Beste Spieler:</b> Martins - Karapetian, S. Thill	
<b>Zuschauer:</b> 1.063 zahlende	
<b>Spieler des Spiels:</b> Aleksandre Karapetian trifft und trifft, in Esch zweimal.	
<b>Negativ-Keeper:</b> Mit seinem Patzer vor dem 0:1 leitete Kevin Sommer die Jeunesse-Niederlage ein.	
<b>Positiv-Keeper:</b> Sébastien Flauss parierte den Elfmeter von N'Diaye, bewahrte die Führung seiner Farben und demoralisierte den Gegner.	
<b>Scorer:</b> Sébastien Thill bleibt der beste Vorlagengeber, in Esch legte er zweimal für Karapetian auf.	



Foto: Marcel Nickels

Aleksandre Karapetian hat bereits 13 Tore auf dem Konto stehen

für Watzka bei Niederkorn in die Anfangsformation. Vor dem Anpfiff hatte der Escher Coach eine abwartende Einstellung anvisiert. Dem Gast kam das zugute, die Niederkorner bestimmten die erste Halbzeit. Und sie hätten in Führung gehen können, ja müssen. O. Thill (18.), Karapetian (22.) und Fiorani (22.) konnten die Chancen nicht nutzen.

Normalerweise wird eine solche Fahrlässigkeit im Fußball bestraft, nicht so in Esch. Ganz im Gegenteil, Sommer belohnte die Niederkorner, als er einen Freistoß von S. Thill (40.) durch die Finger flutschen ließ. Karapetian nahm das Geschenk dankend an.

Es ist nicht so, dass die Jeunesse nicht stattfand, die Escher mühten sich redlich. Es kam aber zu meist zu Einzelaktionen, dies auch weil die Unterstützung der Mittelfeldspieler fehlte. So kam wenig Gefahr auf Flauss zu, der nur einmal gegen Kyereh (26.)

eingreifen musste. Nach dem Seitenwechsel intensivierte die Jeunesse die Angriffsbemühungen, es sollte aber bei den Bemühungen bleiben. Zu viele Fehlpässen, Ungenauigkeiten und ein Mangel an Ideen schlichen sich ins Escher Spiel ein. Niederkorn war trotz guter Möglichkeiten nicht viel effektiver, S. Thill (48.) und Karapetian (49., Pfosten) ließen weiterhin gute Chancen aus.

Und plötzlich war der Rekordmeister wieder fast im Spiel, nach einem Foul an Martins im Strafraum. N'Dyaye (57.) vergab den Elfmeter allerdings kläglich. Als dann auch noch Todorovic (66.) den Ausgleich verpasste, kamen die Schwarz-Weißen endgültig auf die Verliererstraße, zumal sich in der Defensive Unzulänglichkeiten einschlichen.

Diese nutzten Karayer (63.) mit einem Abstauber und Karapetian (68.) per Kopf, nach Kopfballvorlage von S. Thill, gnadenlos aus.

Insgesamt war das Derby nicht hochklassig. Am verdienten Niederkorner Sieg gab es indes keine Zweifel, wenngleich er um ein Tor zu hoch ausfiel.

### Trainerstimmen

**Marc Thomé (Jeunesse):** „Der verschossene Elfmeter war der Knackpunkt des Spiels. Was mich enttäuscht hat, war die Niederkorner Einstellung beim 3:0. Zu dem Zeitpunkt lag einer unserer Spieler verletzt am Boden. Normal schießt man in den Ball ins Aus. Das war kein Fairplay.“

**Paolo Amodio (Progrès):** „Wir sind durch eine Standardsituation in Führung gegangen, bis dahin war die Partie ausgeglichen, auch wenn wir ein paar mehr Möglichkeiten hatten. Auch nach dem Wechsel. Gut, das Flauss den Elfmeter hält. Nach dem 2:0 wusste ich, dass wir gewinnen würden.“

0	3
US ESCH	UT PETINGEN
Pulimeno	Chopin
Vieira	Zinga
Dione	A. Skenderovic
E. Lopes	D. Skenderovic (65. Bjelic)
Rocha	Carlson
P. Pinto (60. Ferreira)	Kheyari
Peixoto	Lahyani
Médri	Bojic
Guerra	Gashi
(60. Albuquerque)	Cissé (77. Viana)
Rani (70. Michaux)	Banza
Landim	
Taktik: 4-1-4-1	Taktik: 4-1-4-1
<b>Schiedsr.:</b> Torres - Deltour, Majstorski	
<b>Gelbe Karten:</b> Peixoto, Rocha - D. Skenderovic	
<b>Torfolge:</b> 0:1 Cissé (18.), 0:2 Banza (26.), 0:3 Banza (55.)	
<b>Beste Spieler:</b> Peixoto, Médri - Bojic, Kheyari, Banza	
<b>Zuschauer:</b> 120 zahlende	
<b>Spieler des Spiels:</b> Simon Banza stand zweimal goldrichtig. Er brachte sein Team vor der Pause auf die Siegerstraße und traf gleich nach dem Dreh.	

## „Ließen uns abschlachten!“

FC DÉIFFERDENG 03 - UNA STRASSEN 5:0 (3:0)

Lex Bruch

Die „Mission Wiedergutmachung“ nach dem 3:6-Debakel vor Wochenfrist in Esch ist Vize-Meister Differdingen geglückt. Strassen war über die volle Distanz komplett überfordert, nicht auf der Höhe des Geschehens, schlicht ein idealer Aufbauegner. Die Niederlage hätte sogar noch weitaus höher ausfallen können, ja sogar müssen.

Allein die Körpersprache beider Teams verrät schon so einiges, denn sie war derart unterschiedlich.

Die Schützlinge von Pascal Carzaniga brannten regelrecht darauf, sich zu rehabilitieren, hatten eine gehörige Wut im Bauch. Strassen war in der Offensive quasi inexistent. Ob sich

die Jungs von Roland Schaack etwa so recht bewusst sind, dass sie nicht erst seit gestern voll im Abstiegskampf stecken? Diesen Eindruck erweckten sie jedenfalls nicht.

Schon nach einer guten Viertelstunde stand der Tagessieger dieses Duells eigentlich fest. Per Doppelschlag durch Almeida und Franzoni hatten die Gastgeber frühzeitig gezeigt, wer Herr im Haus ist. Zwischen beiden Toren hatte Perez zudem nur den Pfosten getroffen.

Und in der 33. prallte ein Mordshammer von Caron vom Lattenkreuz ab. Noch vor dem Seitenwechsel erzielte Almeida nach Perez-Assist das 3:0 und für die zweiten 45 Minuten musste man das Schlimmste für Strassen befürchten.

Doch nach der Pause schaltete D03 zunächst einen Gang zurück, ehe Almeida Amri die Pille muster-gültig zum 4:0 auflegte. Allein Na-

tionalkeeper Schon, der Verspieltheit und dem Auslassen weiterer guter Chancen der D03-Angreifer konnte es Strassen verdanken, dass die Rechnung nicht noch höhere Ausmaße annahm. Für den Schlusspunkt zum 5:0 war der eingewechselte Bettmer zuständig.

### Trainerstimmen

**Pascal Carzaniga (Trainer D03):** „Wir haben Strassen keine einzige Torchance zugestanden. Meine Truppe hat die erwartete Reaktion, sprich ihr wahres Gesicht gezeigt und ich bin mächtig stolz auf meine Jungs.“

**Roland Schaack (Trainer UNA):** „Ich finde einfach keine Erklärung für unser Verhalten und unsere Spielweise. Wir haben fast keinen Zweikampf gewonnen. Binnen kurzer Zeit war die Messe gelesen und wir ließen uns einfach abschlachten. Ich hoffe, dass jeder Spieler in der Lage ist, die Tabelle zu lesen und sie auch versteht!“

5	0
FC DÉIFFERDENG	STRASSEN
Worré	Schon
Franzoni	Lacour
Siebenaler	Hoffmann
Vandenbroeck	D. Agovic
Jänisch	Delgado
Ribeiro (66. Fleurival)	Alverdi (85. Vaz Djassi)
Holter	P. dos Santos
Caron (61. Bastos)	Schulz Lourenco
Amri (56. Jager)	
Almeida (74. Bettmer)	Kerger (74. Payal)
Perez	E. Agovic
Taktik: 4-2-3-1	Taktik: 4-1-4-1
<b>Schiedsr.:</b> Korbass (F) - Ries, Coimbra	
<b>Gelbe Karte:</b> Holter	
<b>Torfolge:</b> 1:0, 3:0 Almeida (12., 43.), 2:0 Franzoni (16.), 4:0 Amri (61.), 5:0 Bettmer (82.)	
<b>Beste Spieler:</b> Almeida, Perez, Ribeiro - Schon	
<b>Zuschauer:</b> 535 zahlende	
<b>Spieler des Spiels:</b> Gonçalo Almeida. Zwei Treffer und eine Vorlage.	